

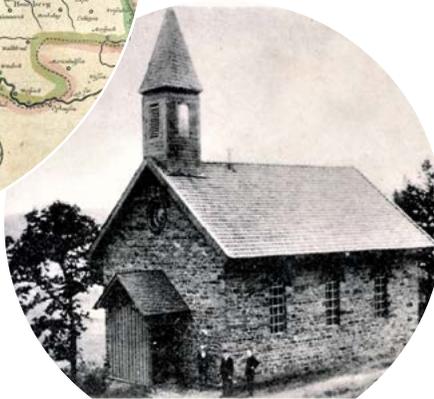
# ZUM NIKOLAUS



Aus der Chronik ist bekannt, dass es in der Kapellen-Geschichte auch Spannungen und Streitigkeiten gab. Letztlich ging es aber immer um die Erhaltung und Förderung des Gottesdienstes in Wildberg. Vielleicht hat der Niklas der alten Kapelle seine Hand darüber gehalten. Nach der Überlieferung gab es eine geschnitzte ca. 40 cm große Holzfigur, die verschollen ist.

Viele Legenden ranken sich um den Bischof von Myra, einen der bekanntesten Heiligen, und seine Großzügigkeit. Er wirkte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts. Sein griechischer Name Nikólaos bedeutet „Sieg des Volkes“ und deshalb passt er auch so gut nach Wildberg! Nikolaus' Gedenktag am 6. Dezember wird im gesamten Christentum begangen und ist mit zahlreichen Bräuchen verbunden.

Die Grenzen des Herzogtums Berg um 1645



Ausschnitt aus einer Postkarte von 1907, ©Friedrich Weber



Ansicht vom Standort der alten Nikolauskapelle, heute oberhalb „Auf der Burg 1“

## DIE GESCHICHTE

1225

Bau einer dem Heiligen Nikolaus geweihten Kapelle im Hof Wildberg – zunächst als Filiale der Morsbacher Mutterkirche. Nach der Schenkung des Reichshofs Eckenhagen von Kaiser Friedrich I. „Barbarossa“ an den Kölner Erzbischof Kanzler Rainald von Dassel im Jahr 1167 wurde Wildberg 1122 erstmalig erwähnt. Nach dem Übergang des Reichshofgebietes in den Besitz der Grafen von Berg im Jahr 1380 war die Nikolauskapelle das östlichste Kirchlein im alten Herzogtum Berg.

1560

Die Odenspieler Johanneskapelle wird zur Mutterkirche erhoben. Die Wildberger Nikolauskapelle und die Denklinger Antoniuskapelle werden ihr als Filialen unterstellt. 1573 erfolgt die Einführung der reformatorischen Lehre im Kirchspiel Odenspiel. Während des 30-jährigen Krieges kommt die Nikolauskapelle „Capella St. Nicolai zu Wilperg beim Bergwerk“ 1624 in den Besitz der Lutheraner. Im Religionsvergleich von 1672 wird das Kirchspiel Odenspiel mit seinen Kapellen unter einem katholischen Landesherrn als lutherische Gemeinde anerkannt.

1835

Nach jahrelangem Verfall wird der Abbruch der Nikolauskapelle angeordnet. Abbruchmaterialien werden verkauft und 1859 auch die Wildberger Glocke.

1885

Einweihung der neuerbauten ev. Kapelle. 1926 erfolgt die Anlage des Friedhofs um die Kapelle. In den Jahren 1961 – 1993 werden mehrfache Innen- und Außenrenovierungen durchgeführt. Die Odenspieler Kreuzigungsgruppe wird aufgestellt.

1995

Anlässlich des Kapellenfestes zur 110-Jahr-Feier erscheint eine Chronik von Pfr. Norbert Zander „Abbrechen hat seine Zeit – Bauen hat seine Zeit“. Im Herbst 2011 erfolgt eine größtenteils ehrenamtlich durchgeführte Innenrenovierung.

2022

Ökumenischer Festgottesdienst anlässlich des 900. Ortsjubiläums. Offizieller Start des gemeinsamen Aktionsprogramms „Kapelle, Kultur und mehr ...“ von Gemeinde Reichshof und Kirchengemeinde unter Würdigung der Geschichte der Vorgängerkapelle.